

Lübeck, 24.06.2020

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der SPD Fraktion
Geschäftsstelle der CDU-Fraktion

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD+CDU: Änderungsantrag zu BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN "Leitungswasser in den Sitzungen der städtischen Gremien und der Stadtverwaltung"

Beratungsfolge:

| Datum | Gremium | Status | Zuständigkeit |
|------------|------------------------------------|------------|------------------|
| 25.06.2020 | Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck | Öffentlich | zur Entscheidung |

Antrag:

Die Bürgerschaft möge beschließen, dass im Rathaus, im Kanzleigebäude sowie in den Gebäuden der Stadtverwaltung *Trinkwasserentnahmen (Leitungswasser) in selbstmitgebrachten Gefäße* möglich sind und in den Sitzungen der städtischen Gremien sowie der Stadtverwaltung das Leitungswasser *zugänglich ist*.

Auf Wasser in Flaschen wird dann verzichtet.

Das GMHL erarbeitet für die Umsetzung eine technische Machbarkeitsevaluierung. Sofern erforderlich werden diejenigen Leitungen, welche nicht die ausreichenden Standards erfüllen, saniert bzw. modernisiert.

Begründung:

Durch den Verzicht auf Trinkwasser in Flaschen leisten Bürgermeister, Mitarbeiter der Stadt, die Mitglieder der Bürgerschaft, die Mitglieder der Ausschüsse, Besucher und Gäste einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Denn die Belastung des Klimas ist durch Trinkwasser in Flaschen in Deutschland rund 600-mal höher als bei Leitungswasser, insb. durch den Transportweg. Leitungswasser ist gesund, wird streng kontrolliert, ist ressourcenschonend und *kostengünstig*.

Um den Installationsaufwand nicht unnötig zu erhöhen, müssen es nicht zwingend neue Trinkwasserspender sein. Andere Vorrichtungen, die eine Leitungswasserentnahme in selbst mitgebrachten Gefäßen (Trinkflaschen) ermöglichen, sind ebenfalls zu begrüßen, z.B. entsprechend geeignete Wasserhähne in Sanitärräumen.

Anlagen:

